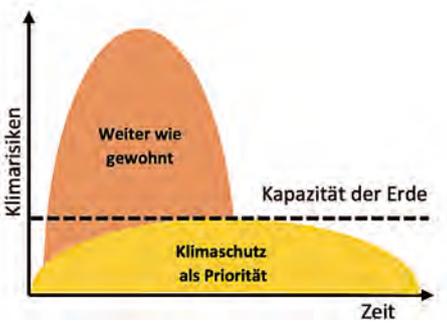




KLIMA- vs. CORONA-KRISE

Während wir im Fall der aktuellen Krise innerhalb eines Jahres auf einen Impfstoff hoffen dürfen, wird es einen solchen für die noch viel größere und auch für immer mehr Menschen sichtbare Krise, nämlich die Klimakrise, nie geben. Auch hier legt die Wissenschaft alle Fakten auf den Tisch: Der menschliche Treibhausgasausstoß führt seit Jahrzehnten zu einem kontinuierlichen Anstieg der CO₂-Konzentration und damit der globalen



Lasst uns auch diese Kurve abflachen.

Temperatur. Dies zeigt sich weltweit durch Abschmelzen der Pole und Gletscher, Auftauen von Permafrostböden und Massensterben der Korallenriffe, aber auch regional durch Borkenkäferschäden, Überflutungen, Dürren und Hitze-

sommer. Die Erreichung des 2°C-Zieles ist essentiell, um weitere negative Auswirkungen zu verhindern. Und trotzdem treten wir seit Jahren auf der Stelle. So stagniert beispielsweise der Anteil erneuerbarer Energien am österr. Gesamtstrommix seit 20 Jahren – der Mehrverbrauch frisst die Zuwächse auf. Der mit dem steigenden Mobilitätsaufkommen einhergehende Schadstoffausstoß wächst auch munter weiter. Hoffnung gibt uns die Jugend, denn speziell ihre Gedanken weisen uns einen Weg, wie es sein könnte. Sie zeigen uns, dass die Klimakrise allein durch Anreize, Bewusstseinsbildung und den „freien“ Markt nicht geregelt und schon gar nicht bewältigt werden kann. Selbstverständlich braucht es Ge- und Verbote, wie es auch das österreichische Klimavolksbegehren fordert und die aktuelle Corona-Krise zeigt. Unsere diversen Notfälle/Krisen im Gesundheits-, Klima-, Migrations- oder in anderen Bereichen sind in Wahrheit untrennbar miteinander verknüpft. Nur durch eine ganzheitliche, sektorübergreifende Vision des sozialen und wirtschaftlichen Umbaus können diese überwunden und gemeinsam gelöst werden. Eine Vision, die in einem **Green New Deal** mündet!

GUT ZU WISSEN ...

15 Jahre EBF

- Die fast tropischen Sommer der letzten Jahre machen uns bewusst, dass der lang prophezeite Klimawandel angekommen ist.
- Greta Thunberg hat die Gesellschaft und auch die Politik wachgerüttelt.
- Jetzt stellt die Corona-Pandemie dies alles in den Schatten. Sie zeigt Schwachstellen bzw. die Verwundbarkeit unseres Gesellschafts- und Wirtschaftssystems auf. Die Grundversorgung beginnt zu wackeln, wenn die globalen Warenströme nicht mehr wie gewohnt fließen.

Zum Glück betrifft dies derzeit nicht unsere Energieströme – werden doch ca. 2/3 unseres Energiebedarfes durch fossile Energieträger vom Ausland gedeckt. Dies würde zur wahren Katastrophe führen!



Ziel und Aufgabe des EBFs ist es seit seiner Gründung, den regionalen Eigenversorgungsgrad mit nachhaltiger Energie zu heben. Sei es durch stärkere Nutzung von Biomasse, Wind oder Solarenergie – das HELIOS-Sonnenkraftwerk ist ein Vorzeigebispiel dafür – oder bewusster und effizienter Umgang mit Energie – E-Carsharing, das Vorantreiben des Radverkehrs und der Öffis oder energieeffizienteres Wohnen und Arbeiten gehören ebenfalls dazu.

Es bleibt zu hoffen, dass wir aus Corona lernen: Ein hoher Eigenversorgungsgrad mit regionalen und nachhaltigen Rohstoffen und Produkten erhöht nicht nur die Krisensicherheit, es schont Klima und Umwelt und schafft Arbeitsplätze. Wahrscheinlich macht es auch glücklicher!

Alfred Klepatsch (Obmann) und Johannes Aistleitner (Obmann Stv.)

DER ENERGIEBEZIRK FREISTADT IM ÜBERBLICK

Klima- und Energiefonds

- Impulsgeber auf nationaler Ebene für klimarelevante und nachhaltige Energie- und Mobilitätstechnologien durch diverse Förderprogramme für verschiedene Zielgruppen.
- Unterstützt die KEM und KLAR! Freistadt und fördert weitere Projekte wie Klimaschulen, E-Mobilität in der Praxis (E-Youth) und KEM-Leitprojekte (MühlFerdl).



Klima- und Energie-modellregion Freistadt (KEM)

- Umsetzung regionaler Klimaschutzprojekte im Energie-, Gebäude- und Verkehrsbereich.
- Nutzung regionaler Potenziale und Chancen.
- ZIEL: 100 % erneuerbare Energien.



Helios Sonnenstrom GmbH

- Mit über 12 MWp eines der größten Sonnenkraftwerke Österreichs.
- Bürgerbeteiligung bietet die Möglichkeit, in eine sichere und innovative Technologie zu investieren.
- PV-Ausbau wird kontinuierlich vorangetrieben.



Energiebezirk Freistadt

- Impuls kam von Akteuren des Bezirksabfallverbandes Freistadt.
- 23 Mitgliedsgemeinden im Bezirk Freistadt.
- Drehscheibe für Umweltfragen in der Region.
- Mitgestaltung einer zukunftsfähigen Entwicklung.



Klimawandel-anpassungs-modellregion Freistadt (KLAR!)

- Reduktion der Auswirkungen durch den Klimawandel.
- Anpassung an die bereits spürbaren Veränderungen in vielen Bereichen.
- ZIEL: Sicherung einer hohen Lebensqualität.



E-Carsharing MühlFerdl

- Regionsübergreifendes E-Carsharing-Projekt im Mühlviertel.
- E-Autos Nutzen statt Besitzen und damit (Zweit-) Auto ersetzen.
- Schnuppertickets zum Einstieg in die Elektromobilität.



Ourpower Energie-genossenschaft SCE mbH

- Neuer Marktplatz für 100 % Ökostrom von regionalen Photovoltaik-, Wind-, Biomasse- und Kleinwasserkraftwerken.
- Durch faire Strompreise wird das Stromgeld zum Geldstrom für die Energiewende.
- Strom von und für Freunde und Nachbarn.
- Sieben Jahre Strompreisgarantie auf Ökostrom.



MEILENSTEINE DER LETZTEN JAHRE

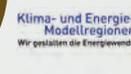
2005
Gründung EBF,
Start der Bewusstseinsbildung



2009
Ing.-Büro,
Begleitung EGEM



seit 2010
Träger der KEM Freistadt



2012
Gründung Sonnenstrom GmbH



BLITZLICHTER AUS DEN LETZTEN 5 JAHREN

E-Youth – Elektromobilität nimmt bei der Jugend Fahrt auf

- Steigerung des Wissens über Elektromobilität in Kooperation mit regionalen Fahrschulen.
- Information zu Elektromobilität bei 45 Führerscheinkursen mit fast 1000 Jugendlichen.
- 450 Probefahrten mit einem Elektroauto bei der Mehrphasenausbildung.
- 43 Jungführerscheinbesitzer nutzten die vergünstigte MühlFerdL-Mitgliedschaft von EUR 99,-.

**E-Auto-Testwochen**

- E-Autotest durch über 80 interessierte Bürger gegen eine geringe Nutzungsgebühr.
- 15 % der Teilnehmer haben sich bereits ein E-Auto angeschafft und 45 % haben es geplant.
- Viele Informationen über neue Modelle, externes Laden und spannende Veranstaltungen unter www.emcaustria.at verfügbar.

**KLAR!-Klimawochen**

- Interaktive Unterrichtswoche zum (regionalen) Klimawandel und Erarbeitung eigener Lösungsansätze in einer Zukunftswerkstatt.
- Durchführung in der BHAK&HTL Freistadt (2 Mal) sowie im BG/BRG Freistadt.
- Auszeichnung mit dem OÖ. Landespreis für Umwelt und Nachhaltigkeit 2019.

**Bürger-Speicherphotovoltaik**

- Erprobung einer Bürger-SPV zur lokalen Nutzung des PV-Stroms mittels Strom- und Wärmespeicher.
- Szenarien für eine Optimierung in Kooperation mit der TU Wien.
- Errichtung einer PV-Anlage, eines kleinen Stromspeichers sowie Implementierung eines Energiemanagementsystems in einer Wohnhausanlage in Hirschbach.

**Kooperation mit Werteverbundenen Organisationen**

- Gemeinsam sind wir stärker, denn „wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, viele kleine Schritte tun, können sie das Gesicht der Welt verändern“.
- LEADER Mühlviertler Kernland, LEADER Mühlviertler Alm sowie Regionalmanagement OÖ als Projektpartner und Fördergeber.
- Pfarliche Organisationen als wichtige Partner in der Bewusstseinsbildung und Energiegruppen als „Klimafeuerwehren“ in den Gemeinden.
- Viele weitere inspirierende Menschen in Organisationen wie der Gruppe Umsatteln, Otelos, Foodcoops, Fridays for Future, Klimavolksbegehren...

**Klimafitte Wälder**

- Wälder leiden sehr wegen Trockenheit und Borkenkäfer sowie Schneedruck und Stürme.
- Bewusstseinsbildung durch Informationsveranstaltungen sowie Exkursionen.
- Zukünftig stabile Erträge und Waldfunktionen (CO₂-Speicher, Naherholung, ...) durch klimafitte Mischwälder mit höherem Laubbaumanteil.

**Infos zu unseren Projekten**

- Homepage www.energiebezirk.at.
- 6-wöchiger Newsletter.
- Berichte in regionalen Zeitungen.
- monatl. Sendung „energiegeladen“ im FRF.
- Facebook-Seite „Energiebezirk Freistadt“.
- Projektseiten (MühlFerdL, Helios, Klimafonds).



Heliosrom

IOS
ROM GMBH2016
Einführung E-Car-sharing-System MühlFerdLMühlFerdL
E-CAR SHARINGseit 2017
Träger der KLAR!
FreistadtKLAR!
KlimawandelAnpassungs
Modellregionen2019
Mitbegründer der Ourpower.coopourpower
THE ENERGY COOPERATIVE

AUSBLICK | VISIONEN | ZIELE



GREEN NEW DEAL als Chance

Das Regierungsprogramm (vgl. Infobox) sieht schon einige Maßnahmen vor, aber wir brauchen einen Green New Deal, der ein humaneres, gerechteres und solidarischeres Wirtschaftsmodell vorsieht. Ein Programm, das die Pflichten gegenüber künftigen Generationen befolgt und echte Lösungen für den Übergang zu 100 % erneuerbaren Energien fördert. Wir brauchen viele hoffnungsvolle Zukunftsvisionen hin zu einem nachhaltigen Leben in der Region. Eine gemeinsame Mission, wie der Marshallplan oder Roosevelts New Deal, wird von unserer spätkapitalistischen Kultur dringend benötigt – und zwar jetzt!

Dabei sind 6 Kernbereiche essentiell:

- 1) Ausbau der Infrastruktur im öffentlich-kommunalen Sektor wie öffentliche Verkehrsmittel, intelligente Stromnetze, erneuerbare Energien und erschwinglicher, ökologischer Wohnraum.
- 2) Langfristige Planung in der Industrie, der Landwirtschaft, der Gesundheit und der Bildung zur Sicherung von Arbeitsplätzen.
- 3) Zukunftsfähiges Wirtschaften durch Beendigung von CO₂-intensiven Projekten.

- 4) Intelligente Regionalisierung von Projekten zur Stärkung von kleinen und mittleren Unternehmen, der Landwirtschaft und Schaffung regionaler Arbeitsplätze.
- 5) Änderung des Lebensstils, um materielle Güter zu reduzieren und mehr Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten.
- 6) Finanzierung der Vorhaben durch Schließen der Steuerlöcher inkl. Subvention von Fossilenergie und Anwendung des Verursacherprinzips (CO₂-Steuern).

Es ist möglich, einen neuen Lebensstil zu schaffen, bei dem Glück und Zufriedenheit vieler Menschen spürbar gesteigert werden kann – entkoppelt vom Paradigma, dass Lebensqualität nur mit persönlichem Wohlstand und finanziellem Zugewinn erreicht werden können. Dass es möglich ist, haben die Tage der quasi verordneten Quarantäne gezeigt, wo der Kontakt zu Menschen und soziale Teilhabe mehr gefehlt haben als überfüllte Konsumtempel.

Der gesamte Bericht von EBF-GF Norbert Miesenberger zum Green New Deal findet sich unter www.energiebezirk.at.

INFOBOX ...

HOFFUNGSVOLLES AUS DEM REGIERUNGSPROGRAMM

Wirtschaft & Finanzen

- Eine ökologisch-soziale Reform mit Lenkungseffekten zur erfolgreichen Bekämpfung des Klimawandels.

Klimaschutz & Energie

- Klimaneutralität bis 2040 in Österreich.
- Strom zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen bis 2030, geregelt im Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz.
- Verstärkte dezentrale Energieversorgung durch „Erneuerbare Energiegemeinschaften“ und „Bürgerenergiegemeinschaften“.

Verkehr & Infrastruktur

- Sicherung eines weitgehend stündlichen, ganztägigen ÖV-Angebots im urbanen Raum und ländlichen Gebiet durch sämtliche Mobilitätsservices.
- 1-2-3-Österreich-Ticket als klimaschonende Alternative zum motorisierten Individualverkehr.
- Bekenntnis zur Erhöhung des Radverkehrsanteils von derzeit 7 % auf 13 % bis zum Jahr 2025.

Landwirtschaft, Forstwirtschaft und ländlicher Raum

- LEADER als geeignetes Instrument zur Stärkung der Wertschöpfung im ländlichen Raum fortführen.
- Stärkung der aktiven, nachhaltigen Waldbewirtschaftung (klimafitter Wald) unter Berücksichtigung der CO₂-Speicherfähigkeit und Multifunktionalität der heimischen Wälder.

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
 Verein Energiebezirk Freistadt, ZVR-Zahl 161377229
 Götschka 5, 4212 Neumarkt i.M., T: 07941 21222,
 E: office@energiebezirk.at, www.energiebezirk.at

weitere Informationen auch unter:
www.energiebezirk.at

Gestaltung und Herstellung:
 Studio Kapeller KG, Freistadt, © 2020
www.studio-kapeller.at

Fotos:

Seite 1: alle EBF; Seite 2/3: Klimafonds, KBW, OurPower, Helios, privat (DI Reh), iStock.com; Seite 4: EBF



Zukunftsbilder für die Region

Wie wollen wir zukünftig wohnen? – Gemeinsam statt Einsam!

Wie wollen wir zukünftig mobil sein? – Nutzen statt Besitzen!

Wie wollen wir zukünftig essen? – Direkt Regional ist Genial!

Wie wollen wir zukünftig konsumieren? – Weniger ist Mehr!

Wie wollen wir zukünftig Strom beziehen? – Direkt vom Nachbarn!

